

■ Leistungserstellung im Betrieb



[Übungsblätter](#)

Definition:

Die Mittel für die **Leistungserstellung** in einem Betrieb werden Produktionsfaktoren genannt.

Zusammensetzung:

Die Produktionsfaktoren setzen sich im Wesentlichen aus der menschlichen Arbeitsleistung und dem Betriebsvermögen zusammen.

Das Betriebsvermögen kann im Wesentlichen in das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen unterteilt werden.

Während das Anlagevermögen eine Produktion erst ermöglicht, dient das Umlaufvermögen der Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs.

Menschliche Arbeitsleistung:

Die menschliche Arbeitsleistung hängt im Wesentlichen von den zwei Faktoren Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft ab.

a) Leistungsfähigkeit:

Diese wird im Wesentlichen beeinflusst von der Gesundheit, der Ausbildung und der Erfahrung des Arbeiters.

Leistungserstellung im Betrieb

b) Leistungsbereitschaft:

Die Leistungsbereitschaft wiederum wird durch finanzielle Anreize (Lohn, Bonuszahlungen) und der Befriedigung von sozialen Bedürfnissen (Anerkennung, sichere Arbeitsstelle, Status, etc.) beeinflusst.

Anlagevermögen:

Das Anlagevermögen umfasst Betriebsmittel, die längerfristig im Betrieb verbleiben und die Grundlagen für eine funktionierende Produktion bereitstellen.

Wir unterscheiden hier zwischen:

a) Betriebsmittel (Sachanlagen):

- Grundstücke
- Gebäude
- Fahrzeuge
- Maschinen
- Werkzeuge
- Büroausstattung

b) Finanzanlagevermögen:

- Beteiligungen an anderen Unternehmen
- festverzinsliche Wertpapiere und Aktien

c) Immaterielles Anlagevermögen:

- Patente
- Markenrechte
- Software

Leistungserstellung im Betrieb

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen umfasst hingegen den Waren- und Geldaustausch und dient damit der Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs.

Wir teilen es in Vorräte und Zahlungsabwicklung ein.

a) Vorräte:

Diese werden in Handelswaren, Fertigerzeugnisse bzw. unfertige Erzeugnisse sowie Werkstoffe eingeteilt.

Unter Handelswaren versteht man zugekaufte Produkte, die im Rahmen des Geschäfts lediglich weiterverkauft werden.

Fertigerzeugnisse bzw. unfertige Erzeugnisse werden hingegen im Betrieb selbst hergestellt.

Für letztere benötigen wir Werkstoffe, die wir wiederum folgendermaßen einteilen (Beispiel Stuhlfertigung):

- Rohstoffe: Hauptbestandteile des Produkts z.B. Holz
- Hilfsstoffe: Nebenbestandteile des Produkts z.B. Rutschprofile
- Betriebsstoffe: diese werden lediglich für die Produktion benötigt z.B. Holzleim
- Zukaufteile: diese werden extern bezogen z.B. Polsterung des Stuhls

b) Zahlungsabwicklung:

Für die Zahlungsabwicklung des An- und Verkaufs von Waren bzw. der Entlohnung der Mitarbeiter benötigen wir Konten, die uns den Transfer von Geld ermöglichen.

- Bankguthaben
- Kassakonto
- Forderungen